

Hölstein



Marina Saladin in den Gemeinderat gewählt

Im ersten Wahlgang vom 24. September 2017 wurde Marina Saladin als neues Mitglied in den Gemeinderat von Hölstein gewählt. Sie erzielte 308 Stimmen und lag damit deutlich über dem absoluten Mehr von 288 Stimmen. Ihre beiden Konkurrentinnen erreichten 143 bzw. 93 Stimmen, weitere 30 Stimmen entfielen auf andere Namen. Marina Saladin wird am 9. Oktober 2017 ihre Arbeit im Gemeinderatskollegium aufnehmen. Ein wichtiger Entscheid an dieser ersten Sitzung in neuer Besetzung wird die Ressortzuteilung sein. Mit der Wahl von Marina Saladin ist der Gemeinderat von Hölstein wieder komplett und die im April entstandene Vakanz wieder ausgefüllt.

Ersatzwahl in den Schulrat

Sofern es zur erwarteten Übernahme des Ressorts Schule durch die neu als Gemeinderätin gewählte Marina Saladin kommt, wird sie zur offiziellen Vertretung des Gemeinderates im Schulrat. Die heutige Überbrückungslösung wird damit hinfällig. Andererseits entsteht dadurch eine Lücke im Schulrat, die durch eine Ersatzwahl wieder geschlossen werden muss.

Diese Ersatzwahl ist vom Gemeinderat auf den Abstimmungstermin vom 4. März 2018 festgesetzt worden. Es ist der gleiche Wahltermin wie für die nötige Ersatzwahl in die GRPK nach der kürzlich bekannt gegebenen Demission des bis anhin amtierenden Präsidenten. Bei beiden Ersatzwahlen ist eine stille Wahl möglich. Der Anmeldetermin (48 Tage vorher) fällt auf Montag, 15. Januar. Die Formulare für einen Wahlvorschlag können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder von der Homepage des Kantons www.bl.ch unter den Stichworten «häufig besucht/Abstimmungen/Wahlvorschläge» heruntergeladen werden. Interessierte Personen für das eine oder das andere Amt können sich gern bei der Gemeindeverwaltung (Gemeindeverwalter oder Leiterin Finanzen bzw. bei einem Mitglied von Gemeinderat oder Schulrat) über die Aufgaben und Verantwortungen eines Mitgliedes von Schulrat oder GRPK erkundigen.

Weitere Abstimmungsergebnisse aus Hölstein

Bei einer Stimmbeteiligung von 49,5%, wobei wie immer die meisten Stimmen vorzeitig brieflich abgegeben wurden, haben die Stimmberechtigten von Hölstein wie folgt abgestimmt:

Der Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit wurde mit 566 Ja-Stimmen gegen 190 Nein-Stimmen unterstützt. Die Zusatzfinanzierung der AHV wurde mit 429 Nein- gegen 372 Ja-Stimmen abgelehnt ebenso die Reform der Altersvorsorge, die 434 Nein-Stimmen und 367 Ja-Stimmen auf sich vereinigte. Bei den kantonalen Vorlagen wurde die Gesetzesinitiative «Für einen effizienten und flexiblen Staatsapparat» mit 401 zu 316 Stimmen abgelehnt, die Streichung der pauschalen Beiträge an den Privatschulbesuch mit 418 zu 377 Stimmen angenommen und der Kredit für die Tramverbindung Margarethenstich mit 406 zu 331 Stimmen abgelehnt. Die Verfassungsinitiative «Für gesunde Staatsfinanzen ohne Steuererhöhung» wurde mit 365 zu 320 Stimmen verworfen, dem Gegenvorschlag mit 405 zu 263 Stimmen zugestimmt.

Nebst leeren Stimmzetteln bei allen Abstimmungsfragen mussten leider auch wieder einige ungültige aussortiert werden. In allen Fällen war der Grund, weil die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis fehlte. Deshalb bei der brieflichen Stimmabgabe immer daran denken: unterschreiben nicht vergessen.

Sanierungsarbeiten an der Bennwilerstrasse geplant

Das kantonale Tiefbauamt bereitet die Sanierung des Belags an der Bennwilerstrasse auf mehreren Abschnitten zwischen Hauptstrasse und dem Dorfzugang in Richtung Diegten/Bennwil vor. Die Gemeinde will die Gelegenheit nutzen, gleichzeitig die Wasserleitungen zu erneuern. Das Vorhaben ist auf 2018 geplant.

Vorerst kein weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes

Immer wieder gelangen Liegenschaftsbesitzer an die Gemeinde und erkundigen sich über die Möglichkeit eines Anschlusses an den Gemeinde-Wärmever-

Eltern, Autos, Kinder, Schule

Immer wieder kommt es zu Diskussionen über das Thema Elterntaxi. Die Schulverantwortlichen raten aus pädagogischen Überlegungen und die Polizei aus Gründen des wichtigen schnellen Erlernens des richtigen Verkehrsverhaltens vom regelmässigen Bringen oder Abholen der Schulkinder durch ihre Eltern seit langem ab. Diese Form übermässiger Sorge der Eltern über ihre Kinder ist aber mittlerweile zur Realität geworden und muss als gesellschaftlicher Wandel betrachtet werden.

Diese Eltern haben das starke Bedürfnis, ihren Kindern den Schulweg zu erleichtern oder für ein sicheres und rechtzeitiges Ankommen in der Schule oder zu Hause verantwortlich zu sein. Die in den letzten Wochen im Auftrag der Gemeinde stattgefundene Präsenz von Sicherheitskräften bei den Schulanlagen Rübegg und Holde zeigen deutlich, dass viele dieser Eltern aber auf der anderen Seite die Grundbegriffe der Verkehrssicherheit aus den Augen verlieren. Verbotenes Parkieren auf dem Rübegg-Trottoir gehört dazu wie das Parkieren im Parkverbot Holde oder das Halten an der stark befahrenen Bannwilerstrasse oder im Verzweigungsbereich Bündtenweg/Gassenbachweg. Es wurde mehr als einmal beobachtet, wie Schulkinder wegen parkierter Autos auf die Strasse ausweichen oder auch sonst zum Teil kritischen Manövern von Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern aus dem Weg gehen müssen.

Die Gemeinde wird weiterhin Gewicht auf freundliche aber bestimmte Ansprache dieser Eltern setzen. Bei Verstoss gegen die Verkehrsvorschriften werden aber künftig fehlbare Automobilistinnen und Automobilisten zur Rechenschaft gezogen werden müssen.

Sperrung Bahnübergang Dammstrasse

Wegen Unterhaltsarbeiten muss die BLT die Benützung des Bahnübergangs Dammstrasse vorübergehend einschränken. Von Montag bis Mittwoch, 2. bis 4. Oktober ist die Durchfahrt nur halbseitig möglich. Am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Oktober ist der Bahnübergang dann vollständig gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.